

Auslagern mit Weitblick

Jedes dritte österreichische Unternehmen hat Interesse daran, seine IKT-Infrastruktur auszulagern. Als Hauptargumente werden Kostenersparnis und Qualitätssteigerung genannt. Aber auch die Hoffnung, sich wieder verstärkt aufs Kerngeschäft konzentrieren zu können, lässt Firmen auf Managed Services setzen.

Sonja Gerstl

Das neue Zauberwort der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)-Branche lautet, nachdem Outsourcing und Co ein klein wenig in Schräglage geraten und in weiterer Folge in der Gunst von Unternehmen gesunken sind, Managed Services.

Managed Services sind im Grunde eine Art Mittelweg zwischen den Kostenvorteilen von Outsourcing-Modellen und dem Beibehalten der Kontrollhoheit. Im Rahmen der Managed Services übernimmt der Dienstleister – also ein Informations-technologie- oder ein Telekommunikationsunternehmen – auf Basis sogenannter Service-Level-Agreements einzelne Tätigkeiten oder Prozesse.

Massive Einsparungen

Mit Vorliebe werden Managed Services in Teilbereichen wie Druck-Management, Client-Management oder Support-Dienstleistungen in Anspruch genommen, stellt etwa Winfried Pruschak, Geschäftsführer von



Rettungsring „Managed Services“: Geschäftserfolg und Betriebsergebnis hängen auch von einer funktionierenden IT-Infrastruktur ab. Foto: Bilderbox.com

Raiffeisen Informatik, fest. Und das zu Recht, wie aktuelle Kosten-Nutzen-Analysen ergeben. Demnach sind bei Managed Print, also der Übertragung des Druck-Managements an einen IT-Dienstleister, Einsparungen von bis zu 40 Prozent keine Seltenheit. Ein weiterer Vorteil von

Managed Services ist, dass diese an keine Unternehmensgröße gebunden sind und sich deshalb auch für kleine Firmen durchaus rechnen. Alexander Falchetto, Leiter der Abteilung „Systeme und Netzwerke“ von APA-IT, meint: „Auch kleinere Unternehmen brauchen heutzutage

eine schlagkräftige IT als Basis ihrer Wertschöpfungskette. Daten sind in der Regel nur noch elektronisch vorhanden, die Kommunikation passiert größtenteils über Rechner und Einkauf. Vertrieb und Kundenkontakt werden über das Internet abgewickelt. Da bedeutet jeder

IT-Ausfall einen Geschäftsentgang. Verständlich, dass deshalb immer mehr Firmen Teile ihrer IT auslagern.“

Enormes Marktpotenzial

Wie groß das Interesse an Managed Services ist, dokumentiert anschaulich eine Studie des Marktforschers Techconsult im Auftrag von Telekom Austria und Cisco Österreich. Demnach hat jedes dritte österreichische Unternehmen Interesse an Managed Services. Insgesamt wird der Markt für Managed Services allein in Österreich auf über 300 Mio. Euro geschätzt.

Stellt sich noch die Frage, welche IT-Bereiche man besser im Haus belassen sollte? Für Martin Hell, Leiter für Business Solutions IT von Kapsch, eine klare Sache: „Die Sicherheit von Firmengeheimnissen wiestellungsrezepten, Gehaltsstrukturen, Fertigungsinformationen, Entwicklungsprojekten und so fort sollte sicher von der eigenen IT-Abteilung betreut werden, wobei aber auch hier auf eine regelmäßige Überprüfung zu achten ist.“

Nonstop im Online-Fußballfieber

Bei Fussballverbindet.at dreht sich alles um das runde Leder und die „Euro 2008“.

Die „Euro 2008“ lässt niemanden kalt. Als Event der Superlative beschert die Fußballeropa-meisterschaft Österreich geschätzte 321 Mio. Euro an Wertschöpfungseffekten. Darüber hinaus wird diese laut einer Prognose der Wirtschaftskammer Österreich rund 5400 zusätzliche Arbeitsplätze schaf-

fen. In Summe werden acht bis zehn Mio. TV-Zuseher weltweit mitfeiern, wenn das runde Leder in Bewegung kommt.

Um die Leidenschaft der Österreicher für das Fußballgroßereignis im eigenen Land so richtig zu entfachen, hat sich die Initiative „2008 – Österreich am Ball“ einiges ein-

fallen lassen. Der Verein hat mit Unterstützung der österreichischen Bundesregierung und in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Fußballbund die Community-Plattform Fussballverbindet.at gegründet, auf der alle Aktivitäten gebündelt präsentiert werden. Ergänzt durch Schul- und Bädertouren,

Kulturaktionen, Ausstellungen, Roadshows und Events sollen alle Bevölkerungsgruppen erreicht und der Stellenwert der „Euro“ bewusst gemacht werden. Als Drehscheibe im Web ermöglicht Fussballverbindet.at mittlerweile 33.000 registrierten Nutzern, sich mit Ideen und Beiträgen selbst einzubringen.

musste also möglich sein, jederzeit weitere Server oder zusätzlichen Speicherplatz für Daten zur Verfügung zu stellen und die Last gleichmäßig auf die verschiedenen Rechner zu verteilen. „Managed Services bieten in diesem Fall eine sehr gute Lösung, weil sich der Kunde neben einer professionellen, hochverfügbaren IT-Infrastruktur auch darauf verlassen kann, dass seine Lösung gleichbleibend hohe Leistung bringt“, erklärt Alexander Falchetto, Leiter der Abteilung „Systeme und Netzwerke“ von APA-IT.

APA-IT stellt für die Community-Plattform vier Server im hauseigenen Rechenzentrum zur Verfügung. Zwei Datenbank-Server und zwei Web-Server arbeiten sicher hinter einem Firewall-Cluster und werden rund um die Uhr von APA-IT-Technikern überwacht. Damit im Fehlerfall keine Daten verloren gehen, wird regelmäßig ein zusätzliches Back-up auf Bandlaufwerken durchgeführt. Einer reibungslosen „Euro 2008“ steht also, zumindest im Internet, nichts mehr im Wege. www.fussballverbindet.at

www.fussballverbindet.at
www.apa-it.at

Die Community-Plattform Fussballverbindet.at bietet Wissenswertes zum Thema „Fußball“ und „Euro 2008“. APA-IT sorgt hinter den Kulissen für einen geregelten Ablauf. Foto: APA-IT

Reibungsloser Ablauf

Dafür dass der Internet-Auftritt rund um die Uhr reibungslos funktioniert und Applikationen rasch und sicher zur Verfügung gestellt werden, sorgt die Informationstechnologie-Abteilung der Austria Presse Agentur. In enger Zusammenarbeit zwischen Verein und APA-IT wurde im ersten Schritt ein technisches Konzept für Betrieb und Wartung der Internet-Plattform erarbeitet. Besonderes Augenmerk lag bei der Lösung auf umfassender Datensicherheit und problemloser Erweiterung der IT-Infrastruktur – schließlich kann man bis dato nur vermuten, wie viele Menschen im nächsten Juni gleichzeitig auf www.fussballverbindet.at surfen, sich einloggen und Daten abrufen werden. Es